

# Demokratie und Verschwörung

**VON PATRICK SENSBURG**

Die Corona Pandemie und die damit verbundenen Proteste Ende August in Berlin haben gezeigt, wie tief Verschwörungsmythen und das Misstrauen in Institutionen unseres Staates in Teilen der Gesellschaft verwurzelt sind. Laut einer kurz darauf veröffentlichten Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung glaubt fast jeder Dritte, dass die Welt von geheimen Mächten gesteuert wird. Gekoppelt mit dem immer weiteren Auseinanderdriften unserer Gesellschaft entstehen gefährliche Parallelwelten und Subkulturen, mit denen wir uns alle beschäftigen müssen, wenn wir unser Land zusammenhalten wollen.

Verschwörungsmythen bieten simple Erklärungen für komplexe Sachverhalte und schaffen klare Feindbilder. Schuld an den Missständen der Welt sind „die da oben“ oder eine andere vermeintlich mächtige Gruppe. Es sind dieselben Taktiken, die auch der Populismus nutzt, um seine Ideologien zu verbreiten. Kein Wunder also, dass Populismus und Verschwörungsmythen häufig Hand in Hand gehen! Darüber hinaus grenzen sich Verschwörungstheoretiker stark von allen anderen „Schlafschafen“ ab. „Schlafschafe“ werden die genannt, die der „Lügenpresse“ und dem „Establishment“ noch Glauben schenken. Die dabei entstehenden Parallelgesellschaften funktionieren ähnlich wie Sekten. Sie sind identitätsstiftend und generieren einen starken inneren Zusammenhalt. In ihnen versammeln sich alle, die sich vernachlässigt und ausgegrenzt fühlen, um Wertschätzung und Zugehörigkeit zu erfahren. Erschreckend ist, dass sich immer mehr Menschen in diese Ersatz-Religionen begeben. Da ein Großteil der Fakten aber meistens nicht in ein binäres Bild passt, werden immer größere und komplexere Mythen notwendig, um das eigene Bild aufrecht zu erhalten. Es entsteht ein undurchdringlicher „Verschwörungsumpf“. Wer einmal angefangen hat, sich für diesen Sumpf zu interessieren, wird schnell davon verschlungen. Dort ist er den immer gleichen Narrativen ausgesetzt, und wird mehr und mehr radikalisiert. Diese Radikalisierung kann zu realen Handlungen führen. So die Anti-Corona Proteste und der damit verbundene sog. „Sturm auf den Reichstag“. Aber auch Attila Hildmann, QAnon und Adrenochrom fallen in diese Kategorie und die Anschläge von Halle und Hanau können schreckliche Konsequenzen sein. In Deutschland genießen wir dank unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung Wohlstand und Stabilität. Trotz der Corona-Pandemie hat sich daran wenig geändert. Populisten brauchen deshalb solche Scheinrealitäten, um ihren radikalen Ideen Kreditabilität zu verleihen. Wenn wir uns aber irreführenden Verschwörungsmythen frühzeitig mit Fakten entgegenstellen; wenn wir uns geschlossen hinter unserer Demokratie und der unstreitig vorhandenen Meinungsfreiheit versammeln, dann können wir das Anwachsen von Verschwörungsmythen verhindern. So können wir die Wortführer dieser Gruppierungen als die Demagogen dastehen lassen, die sie eigentlich sind! An dieser Stelle ist die gesamte Gesellschaft gefordert und gefragt.

Jeder sollte in seinem engen Umfeld bereits bei kleinen Anzeichen und „harmlosen“ Aussagen aufklären und das Gesagte hinterfragen, um so die Entstehung und Entwicklung von Verschwörungsmythen im „Keim zu ersticken“.



**Der Autor ist CDU-Bundestagsabgeordneter.**

*Foto: Privat*

**Die Kolumne erscheint in Kooperation mit den KSZ.**